Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 94. —

Mittwoch, den 22. November 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Die ½ Meile von Danzig und ½ Meile von Oliva bei Strieß am Strieß-Flusse belegene Eisen- und Stahlwaaren-Fabrik zu Silberhammer, soll mit den dazu gehörigen Grundstücken, bestehend „A. an Gebäuden“ aus:

a. dem herrschaftlichen Wohnhause,
b. 8 Handschmieden, jede mit 2 Essen,
c. 12 Schmiede-Wohnungen,
d. mehreren Packkammern,
e. Pferde- Vieh- und Holzställen,
f. einigen Wohnungen,
g. einem Eisenhammer mit 2 Gebläsen,
h. einer Schleif-Mühle mit ihren unbeweglichen Utensilien;

„B. dem Hammerteich von 3 Morgen 8 □Ruthen,“
„C. dem Garten“ und 2 Morgen 26 □Ruthen Ackerland, ferner, mit den vorhandenen Waaren- und Material-Beständen excl. der ausstehenden Activa

den 16. Januar 1821, von des Vormittags um 9 Uhr ab,

im Zimmer der unterzeichneten Regierung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkauf- und Zahlungsbedingungen können nebst den speciellen Abschätzungen in der Regierungs-Registratur und auf der Eisen- und Stahlwaaren-Fabrik selbst, bei dem jetzigen Administrator täglich eingesehen, auch Abschriften davon, gegen Erstattung der Kopialien, auf Verlangen der Kauflustigen, verabfolgt werden.

Bei erfolgendem annehmlichen Gebott, welches

1, sowohl auf alle vorgenannten Verkaufs-Objekte zugleich als auch

2, auf die Gebäude und Grundstücke allein, und

3, auf die Geräthschaften, Material- und Waarenbestände mit Ausschluß der Aktiva der Fabrik, Silberhammer einzeln angenommen wird, erfolgt der Zuschlag zugleich im anberaumten Licitations-Termin, und es sollen spätere Mehrgebotte nicht weiter berücksichtigt werden.

Die Licitanten müssen ihre Zahlungsfähigkeit in dem Termine glaubhaft nachweisen und der Meistbietende muß zur Sicherheit der Offerte eine Kaution in baarem Gelde oder in Staats-Papieren niederlegen.

Danzig, den 13. November 1820.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Das im Stargardtschen Kreise sub No. 1. gelegene, dem Franz Potrycus zugehörige nach einer in diesem Jahre revidirten landschaftlichen Taxe auf 8228 Rthl. 11 Gr. 9 Pf. abgeschätzte adliche Gut Klein-Dennomoers ist auf den Antrag des Landschaftsrentmeisters Piwko zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. Januar,
den 2. Mai und
den 21. Juli 1821

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22 August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Herr Regierungsrath Christian Wilhelm Friedrich Jungtherr und dessen Braut Frau Wittwe Helene Caroline Martens geb. Alberti durch den am 7ten d. M. errichteten Ehe-Vertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche annoch an die Zuchthaus-Administrations-Kasse Gesinde-Geld rückständig sind, werden hiemit aufgefordert, diese Rückstände

binnen 8 Tagen zu berichtigen, widrigenfalls selbige durch Execution werden eingezogen werden.

Danzig, den 9. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Erhebung der Stand- und Marktgelder auf dem Schüsseldamm und auf dem Cassubischen Markt vom 1. December 1820 ab auf ein Jahr oder auf 3 Jahre, je nachdem sich Pachtliebhaber finden, verpachtet werden.

Der Termin zu dieser Licitation wird den 24. November d. J. um zehn Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Pachtliebhaber werden aufgefordert, in dem Termin zu erscheinen, und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 10. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Stelle des auf sein Ansuchen wegen 3jähriger Dienstzeit entlassenen Herrn Winckler ist Herr Danziger zum Vorsteher des 19ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 14. Novbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene dem Schöppe Michael Christoph Schmidt gehörige Grundstück Kleinhammer, welches in dem Hypotheken-Buche von Langefuhr sub No. 40. eingetragen ist und aus einem herrschaftlichen Wohngebäude nebst einer Familien-Wohnung, einem Pferdestall und einer Wagenremise besteht und 5 Morgen 62 □Ruthen nebst 1 Morgen 89 □Ruthen Culmisch auf Olivaischem Grunde belegenen Lande zu emphyteutischen Rechten verliehen, enthält, soll nachdem es gerichtlich auf 3500 Rthl. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden.

Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 30. October,
den 30. December a. c. und
den 7. März 1821,

von denen der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert in diesem Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß das Grundstück einen jährlichen Erbcanon

von 18 Rthl. 60 Gr. entrichtet und daß die Kaufgelder baar zu unserm Depositorio eingezahlt werden müssen.

Danzig, den 25. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Concurs-Curators sollen nachstehende zur Frantziusschen Concurs-Masse gehörigen Prätiosen, welche den beigefügten Taxwerth haben, als:

1) ein Halsschmuck von Brillanten 1871 Rthl.
2) ein Paar brillantne Ohrringe à jour 208 Rthl.
3) eine doppelte Schnur mit 158 Stück ächten Perlen 316 Rthl.
4) ein goldenes Schloß mit Brillanten 60 Rthl.
5) eine Tuchnadel mit Brillanten in Form eines Ankers 50 Rthl.
6) ein Ring mit einem Solitair 700 Rthl.

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 20. März 1821

vor dem Auctionator Lengnich im Ausrufs-Locale angesetzt.

Kauflustige werden nun aufgefordert in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder des Zuschlages zu gewärtigen.

Danzig, den 15. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Schuhmachergewerks-Concursmasse, soll das zu derselben gehörige am Vorstädtschen Graben No 70. des Hypothekenbuchs und No. 39. der Servis-Anlage belegenen Grundstücks, welches aus einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem Souterrain und einem Hofplatze besteht, nachdem es gerichtlich auf die Summe von 2200 Rthl abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. December a. c.
den 20. Februar und
den 24. April 1821.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Gebotte in den gedachten Terminen öffentlich in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung und gegen baare Erlegung der Kaufgelder des Zuschlages zu gewärtigen.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Kaufmanns Carl Theodor Behrendt zugehörige in der Brücken- oder Thornergasse in der Gegend des abgebrannten Weichselkahn- und Kriegsschiffsspeichers gelegene und No. 1. des Hypothekenbuchs bezeichnete Grundstück, welches in einem Holzfelde bestehet, soll auf den Antrag der Eigenthümer, nachdem es auf die Summe von 1500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder und bei Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Weber Johann Michael Starkschen Eheleuten gehörige in der Dorfschaft Praust No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle und Gekochs- und Obstgarten, deren gesammter Flächeninhalt 130 □Ruthen culmisch beträgt, bestehet, und mit etwa 120 verschiedenen Obstbäumen besetzt ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger Verwalter der Höheschen Prediger-Wittwen-Kasse nachdem es auf die Summe von 120 Rt. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. Januar 1821, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 275 Rthl. gekündiget ist, und die Kaufsumme baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. October 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeister Jacob Eichholz gehörige Effekten, bestehend in einer silbernen Taschenuhr, Porcellain und Fayence, Kupfer, Messing, Linnenzeug, Betten, Mobilien, Kleidungsstücke und Bäckergeräthschaften sollen in termino

den 4. December c. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Hause No. 9. zu Altschottland vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Dieses wird hiedurch dem Publiko zur Nachricht eröffnet.

Danzig, den 13. Octbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Simon Spießschen Credit-Masse gehörigen und auf der Niederstadt gelegenen Erbpachts-Grundstücks, die Pestilenzhäuser genannt, ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Januar 1821,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hiedurch mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Approbation des Magistrats, als Extrahenten der Subhastation, erfolgen wird.

Danzig, den 20. Ottober 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Credit-Masse des verstorbenen Nagelschmidtmeisters Carl Martin Kröhfeldt gehörige auf der Brabank sub Servis-No. 1773. und 1774 und Pag. 284 A des Erbbuchs und No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbaueten 2 Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Seitengebäude, nebst Hofraum und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1683 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 1600 Rthl. eingetragene Pfennigzins-Capital gekündiget worden, und die Abzahlung desselben ganz erfolgen muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schlossermeister Johann Gottlieb Balgard zugehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1200. und No. 87. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem mehrentheils in Fachwerk erbauten drei Etagen hohen Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 365 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 3000 fl. Danz. Cour. à 5 pro Cent haftet, welches nicht gekündiget ist, wogegen das zur zweiten Stelle mit 750 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent zur Special-Hypothek eingetragene Capital gekündiget worden und mit den seit dem 1. Mai 1815 rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem nunmehro über die Kaufgelder des Gerhard Janzenschen Nachlaß-Grundstücks Neunhuben fol. 45. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle und jede bisher unbekannte Gläubiger die noch Ansprüche an den Nachlaß des Janzen zu haben vermeinen und diese nicht geltend gemacht haben, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem zur Liquidation und Verificirung derselben auf

den 20. December c. Vormittags um 9 Uhr

im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzten Termin anzubringen und zu bescheinigen; die aussen bleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen, und mit Ausschüttung der Masse nach dem abzufassenden Prioritäts-Urtel verfahren werden.

Denen Entfernten welchen es hier an Bekanntschaft mangeln sollte, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Hofmeister und Stahl als Mandatarien vorgeschlagen, von denen sie sich einen erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Danzig, den 29. August 1820.

Patrimonial-Jurisdiction der v. Conradischen Güter.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß über den sämmtlichen Nachlaß des hieselbst verstorbenen Gastwirths Jacob Habrecht der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher allen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, dessen Wittwe und Erben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet der Wittwe und den Erben des Verstorbenen etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht

geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wonach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 31. October 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Aufforderung.

Da durch einen Beschluß der zeitigen Mitglieder der Privat-Sterbe- und Wittwen-Kasse der hier bestandenen chirurgischen Societät, diese Kasse aufgelöset werden soll, so fordere ich alle, welche rechtmässige Forderungen an dieselbe zu machen haben, auf, sich innerhalb 14 Tagen bei mir zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen; da nach Ablauf dieser Frist der zur gedachten Kasse gehörige Fond seinem Zwecke gemäß verwandt werden soll.

Danzig, den 15. November 1820. H. W. Otto,

Medicinæ & Chirurgiæ Doctor,

d. Z. Verwalter der Kasse, Frauengasse No. 832.

Haus zu verkaufen oder zu vermiethen.

Das Haus No. 26. auf Stadtgebiet der Kowalschen Brücke gegenüber belegen, welches sich vorzüglich zum Nahrungshause qualificirt, steht aus freier Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 5 Stuben mit Gypsdecken, 2 Küchen, 1 Kramladen, mehrere Kammern und Böden; ein ganz für sich allein bestehend bewohnbares Seitengebäude, grosser Hofplatz und Garten mit vielen Obstbäumen von vorzüglicher Güte. Auch würde man blos das Vorderhaus vermiethen. Das Nähere im Hintergebäude daselbst.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das neu ausgebaute Haus Heil. Geistgasse No. 950. worin 7 heitzbare Zimmer, 3 Böden nebst Kammern und 2 Küchen, Balkenkeller u. s. w. befindlich sind, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse No. 1168.

Miethegesuch.

Wer Gelasse zu Militair-Handwerksstuben und Montirungskammern vermiethen will, wird ersucht sich zu melden im Bureau der Garnison-Verwaltung Fleischergasse No. 76.

Vermiethungen.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Cabinet an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Langgarten No. 226. steht ein Haus nebst Hof und Seitengebäude zu vermiethen, und kann Ostern bezogen werden. Das Nähere erfährt man No. 227.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Es wird hiedurch in Erinnerung gebracht, daß das Bierausfahren an Sonn- und Festtagen nur des Nachmittags von 4 Uhr ab gestattet werden kann, und daß die Contravenienten nach Bewandniß der Umstände in verhältnißmässige Geld- oder Gefängnißstrafe werden genommen werden.

Danzig, den 16. November 18 0.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht:

daß der hiesige Kaufmann Johann Carl Friedrich Saltzmann und dessen Braut die Jungfer Jeanette Louise Matthieu zufolge des am 9. November d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte unter Personen bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 14. Novbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Licitation des zur Johann Thomas Ferdinand Skriwinskischen Concurs-Masse gehörigen sub Litt. B. No. VII 1. zwischen Elbing und Tolkemitt am frischen Hafe belegenen, aus 6 Hufen culmischen Maasses bestehenden freien Bürgerguts Reimannsfelde, welches mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes auf 8170 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und worauf im letzten Termine die Summe von 6666 Rthl. 60 Gr. geboten worden, haben wir nach dem Antrage der Interessenten einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 3. Februar 1821, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Allbrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. November 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Im Termine den 15. December a. c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in Jablowken mehrere in einer Streitsache abgepfändete Effekten: als: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Vieh, worunter Pferde, Ochsen, Kühe, Käl-

ber, Schweine u. s. w, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, welches hiedurch Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 9. Novbr. 1820.

Adelich Patrimonial-Gericht von Jablau.

Es sollen von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht hieselbst nachstehende Pfandstücke, als:

2 Pferde,
ein Korbwagen,
zwei Geschirre und
zwei Pferdedecken

meistbietend verkauft werden. Zur Veräusserung derselben steht ein Termin auf

den 4. December c. um 10 Uhr Vormittags

hier an, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Stargardt, den 15. November 1820.

Adelich Patrimonial-Gericht Bondzek.

Der Peter Lietz aus Marienau ist durch ein rechtskräftiges Erkenntniß für einen Verschwender seines Vermögens erklärt worden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, um sich in nichts mit demselben, sondern mit seinen Curatoren einzulassen.

Neuteich, den 12. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 27. November c. frühe um 9 Uhr zu Zoppot öffentlich an Meistbietende folgende im Wege der Exekution abgepfändete Sachen, als:

1, Ein Ochs.
2, Eine Kuh.
3, Vier Schweine.
4, Ein Fohlen.
5, Een Beschlagwagen und
6, Zwanzig Stück Schaafe

öffentlich an Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 31. October 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Edictal-Citation.

Es wird hiedurch der Füselier Johann Jacob Schultz aus Petershagen, welcher bei der 10ten Comgagnie des vierten ehemals dritten Ostpreuß. Infanterie-Regiments gestanden, und nach dem Zeugniß seines Commandeurs in der Schlacht bei Laon verwundet, und in das Lazareth zu Brüssel gebracht worden, von dort aber nicht zurückgekehrt ist, und seit dem 6. April 1813 von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, auf den Antrag seiner Ehegattin Catharine geb. Goldbek aufgefordert, sich bis zum Termine

den 1. August k. J.
persönlich oder schriftlich zu melden, und uns von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, denn im Fall dieses nicht geschieht, wird derselbe für todt erklärt, sein Vermögen seinen Erben zuerkannt, und seiner Ehegattin eine anderweitige Verheirathung nachgelassen werden.

Neuteich, den 13. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 23. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Günther auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

6 ganze 50 $\frac{1}{8}$ und 196 $\frac{1}{16}$ Tonnen frische Holl. Heringe.

Ein Parthiechen frischen Holl. Cabliau in $\frac{1}{4}$ Tonnen, welche so eben mit Capt. Job. Jac. Gabrahn von Amsterdam hier angekommen.

Freitag, den 1. December 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause bei dem Maurergesellen Grantz zu Ohra auf dem Damm, nachstehende Pfandstücke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

1 gestrichen Kleiderspind, 1 Bettgestell mit kattunenen Gardienen, 2 Betten, 4 Kissen, 2 Tische, 4 diverse Stühle, 1 kleiner Spiegel und 1 fichtene Kiste.

Verkauf beweglicher Sachen.

Frisches ächtes Putziger- und schönes Tiegenhöfer Bier in Bouteillen ist zum billigen Preise zu haben Hunde- und Ketterhagischegassen-Ecke No. 84.

Tafel-Bouillon a 2 fl. 18 Gr. Pr. pr. Pfund, Moscower Mehl à 12 Gr. Pr. pr. Pfd., Casansche Seife à 20 Gr. Pr. pr. Pfd. saffiane Morgenstiefel, Saffian-Felle, Comptoir-Posen, Engl. Fayence und Engl. Wichse verkauft A. L. Schultz, wohnhaft Burgstrasse No. 1813.

Putziger Bier der Stof 6 Gr. Danz., weiß Bier der Stof 2 leichte Düttchen schwarz Bier der Stof 2 leichte Düttchen ist zu haben in der Breitegasse No. 1205. beim Bierschänker Huth.

Strickgarn-Verkauf.

So eben erhielt ich mit Capt. F. Wilson eine Parthie Engl. gebleichtes baumwollenes Patent-Strickgarn von No. 6. bis 60., wie auch Engl. baumwollene Damen-, Herren- und Halbstrümpfe, erstere auch in schwarzer Farbe, und kann diese Artikel, da ich sie aus der vorzüglichsten Fabrike bezogen, ihrer Güte und Billigkeit wegen auf das beste empfehlen.

A. D. Rosalowsky, Wollwebergasse No. 542.

Saftreiche Citronen à 1 und 2 Düttchen, süsse Aepfelsienen, weisse Tafelwachslichte 5, 6, 8 und 10 aufs Pfund à 20 gGr., Pariser Estragon-

Essig und Senf, Edammer Käse das Pfund 24 Gr., Ital. Stangenschwefel, smyrnaer Rosienen, grosse und kleine Corinthen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ich verfehle nicht, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt die lange erwartete Waarensendung von England erhalten habe; selbige besteht aus div. abgepaßten Kleidern mit Säumen u. andern Borten, feinen Stuffs, Bombassins und andern Wollenzeugen in allen Farben, theis glatt theils geküpert mit und ohne Muster, weißen coul. quadrillirten Mousselinen, den feineren Gattungen Medium in $\frac{6}{4}$ und $\frac{8}{4}$ Breite, coul. glatten und geküperten Cambrics, extra feine Shirtings und Engl. Leder, einfarbigen wollen Tüchern mit langen Frangen, allerfeinsten weißen Westenpique und anderen neuen Toilinett-Westenzeugen, feinen weiß- u. gelbledernen Waschhandschuhen für Damen u. Herren, ächten Flanell, grünen u. blauen Sophatischdecken mit gelben Borten, wollenen Socken, 4drätiger Strickbaumwolle u. andern Waaren mehr; indem ich billige Preise verspreche, schmeichle ich mir eines recht zahlreichen Besuchs.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Rum 30 Düttchen, Kornbrandwein 9 Düttch., distillirten 12 Dtch., Hanf-Oel 17 Dtch., Theer 4 Dtch., Tinte 22 Dtch., Weinessig 4 Düttch., Bieressig 7 Gr. alles à Stof; schwarze Seife 14 Gr., weisse 10 Dtch., gegossene Lichte $11\frac{1}{2}$ Düttchen, gezogene 29 Gr., Reis 4 Dtch., trockene Kirschen 4 Dtch., Kaffee, Zucker und Gewürzwaaren à Pfund, Holl. Heringe à 2 Dtch., Wichse in Flaschen à 15 Gr., Citronen und Citronensaft, weisse Leinwand $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breit, rohes und gebleichtes Garn ist zu haben Frauengasse No. 835.

Opticus und Mechanicus Hellmann, für Goldtschmidt aus Königsberg,

logirt in dem Hause des Kaufmann Herrn Walter in der Langgasse empfiehlt sich Einem geehrten Publiko mit einem wohlgeordneten Vorrath von nachstehenden mathematischen, optischen und metheorologischen Instrumenten.

Conservations-Brillen von der besten Glasmasse und Schleifart, für den Bedarf eines jeden Auges.
Lorgnetten und Lesegläser.
Theater-Perspektive mit verschiedenen Einfassungen.
Grosse Telescope mit teresterischen und astronomischen Ocular-Röhren.
Fernröhre von 1 bis 3 Fuß Länge.
Microscope von mehreren tausendmaligen Vergrösserungen.
Leinwand-Microscope, um die Güte der Manufactur-Waaren zu bestimen.
Loupen zur Botanik.

Ungefaßte Gläser zu optischen Vorstellungen.
Cameras Obscuras von verschiedener Grösse.
Laternas Magikas.
Prismatas und Kunise.
Hohl- und Zeichenspiegel.
Barometer verschiedener Art.
Thermometer sowohl zur Flüssigkeit als ausser dem Fenster zu befestigen.
Alkoholometer nach Richter und Tralles.
Astrolabios.
Meßketten.
Octanten.
Grosse Garten-Sonnenuhren, und kleine mit Kompassen.
Feine Reißzeuge von verschiedener Grösse.
Einzelne Zirkel und Ziehfedern nebst verschiedenen andern Instrumenten.
Er erbietet sich alle in diesem Fach schlagenden Instrumente zu repariren.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Mann, dem Geschäfts-Commissionair Brodkorb noch einige Forderungen zu machen, Papiere abzufordern oder desgleichen abzuliefern haben, ersuche ich sich dieserhalb binnen 14 Tagen in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr gütigst bei mir zu melden. Danzig, den 16. November 1820.

Die hinterbliebene Wittwe.

Vermiethungen.

Für eine billige Miethe sind 2 Stuben, eine Küche und Boden Kaschubschen Markt No. 880. zu vermiethen auch gleich zu beziehen.

Die beiden in der Langgasse No. 538. nach der Strasse gelegenen Obersäle, nebst Cabinet, Bedientenzimmer, Holzgelaß und Eintritt in der Küche sind sogleich, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen, wie auch ein guter Weinkeller und ein Zimmer nach vorne heraus in der ersten Etage. Nachricht daselbst.

Breitegasse No. 1913. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Holzmarkt No. 83 ist ein Pferdestall für 5 Pferde eingerichtet zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man daselbst.

Auf ersten Neugarten ist der Querflügel des Hauses No. 50. von Ostern an zu vermiethen, in welchem ein grosser Saal, drei Stuben, eine Küche, zwei Böden, zwei Kammern, ein Keller und ein grosser Garten sich befindet. Das Nähere hievon in demselben Hause.

In der Laternengasse No. 1945. am breiten Thor ist eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Küchen, 1 Boden, 1 Keller, eigener Vorder- und Hinterthüre und eigenes Apartement zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Röpergasse No. 472. stehen mehrere moderne freundliche Zimmer wasserwärts, mit und ohne Meublen, zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1425. sind mehrere theils meublirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist eine Vorderstube 2 Treppen hoch zu vermiethen.

Lotterie.

Zur 29sten Königl. kleinen Lotterie sind schon ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. für Spiellustige vorräthig.

Danzig, den 21. Novbr. 1820. J. C. Alberti.

Zur 5ten Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung den 17. November c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur Klassen-Lotterie, und Loose zur kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Bildnisse der berühmtesten Menschen aller Völker und Zeiten, auch als Supplementband zum Conversations-Lexikon.

Wir freuen uns den Freunden der Geschichte und Litteratur und besonders die Besitzer des Conversations-Lexicons, eines Werkes von anerkanntem Werthe, auf diese Kupfer aufmerksam machen zu können. Sie enthalten in den schönsten Abdrücken, die an Feinheit und Sauberkeit jede Erwartung übertreffen, die Bildnisse von lauter ausgezeichneten Männern, welche in dem Andenken der Weltgeschichte und Literatur immer als herrliche Meteore glänzen werden. Von diesem Werke sind bis jetzt 6 Hefte erschienen, deren jedes 12 Kupfer in gr. 4. auf feinem Velinpapier enthält. Der Preis der nach Maaßgabe der Feinheit des Stichs und der trefflichen Arbeit gewiß sehr billig ist, beträgt für jedes der 4 ersten Hefte 2 Rthl., die beiden letzten aber erbieten wir uns dem der zugleich auf die folgenden künftig erscheinenden Hefte pränumeriren will, für den Pränumerationspreis von 1 Rthl. 12 gGr. zu überlassen.

Ferner findet man bei uns ausser sämmtlichen bis jetzt erschienenen Taschenbüchern auf das Jahr 1821, noch folgende neue Bücher vorräthig:

Kotzebue, Deutschland und Rußland, nebst einem Vorwort an den Hrn. Professor Krug in Leipzig, von Friedr. Schott, 1820. 16 gGr.

Die Wichtigkeit des in neuerer Zeit so vielfach besprochenen Gegenstandes selbst, macht jede Empfehlung eines Werkes wie das eben bezeichnete, um das Interesse für den Gegenstand zu erhöhen, überflüssig.

Christliches Hausbuch zur Erhebung und Stärkung des Her-

zens am Morgen und Abend auf alle Tage des Jahres, von Caspari u. Döhner, 1r Band, die Morgenandachten enthaltend, mit einem trefflichen Bildnisse des Heilandes, 1 Rthl. 12 gGr. Die gütige Aufnahme die dieses Werk schon bei seiner ersten Ankündigung fand, setzt uns in den Stand, es jetzt wieder allen denen zu empfehlen welche damals wegen Mangel an Vorrath nicht gleich befriedigt werden konnten. Das Werk verdient gewiß einen der ersten Plätze unter denen, welche dem gebildeten Christen Anleitung geben sollen sich auf eine zweckmässige Art am Morgen und Abend eines jeden Tages mit Gott zu unterhalten.

Klose, E. Die Abendmahlsfeier, ein Erbauungsbuch für gebildete Christen, 4te Aufl. 1820, mit 1 Kpf. geb. 1 Rthl. 8 Gr.

Anthropologie in pragmatischer Hinsicht, abgefaßt von Imman. Kant, 3te Aufl. 1820, 1 Rthl. 4 Gr. Olfried und Lisena, ein romantisches Gedicht in 10 Ges. von August Hagen, 1820, 2 Rthl. Noch einige Worte über die Wahrheit: daß ein christlicher Landesherr der oberste Bischof jeder Kirche in seinem Lande ist, von Dr. L. A. Kähler, Konsistorialrath, 1820, 6 Gr. Ueber Armenpflege mit Rücksicht auf den der gegenwärtigen Zeit gemachten Vorwurf, daß sich die Armuth in den grössern Preuß. Städten vermehre. 1820. 14 Gr. Chloris Borussica auctore Dr. C. G. Hagen, 1819, 1 Rthl. 16 gGr. Leben, Schriften und Studien des Astronomen Johann Hevelius, von Dr. Johann Heinr. Westphal, 1820, 14 Gr. Preussens Pflanzen, beschrieben von Dr. K. G. Hagen, 2 Bde, mit 2 Titkupf. 1819, 4 Rthl.

Die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiemit ganz ergebenst anzuzeigen. Danzig, den 20. November 1820.

Matthes,
Major in der 1sten Artillerie-Brigade (Ostpreuß.)
Maria Theresia Matthes, geb. Machowsky.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Verwandten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 21. Novbr. 1820. C. F. Saltzmann.
J. L. Saltzmann, geb. Matthieu.

Todesfall.

Heute Morgens um 3 Uhr entriß uns der Tod unsere geliebte Gattin und Schwester, Frau Florentina Philippina Thiele, geb. Achtsnich, in ihrem seit 8 Tagen angetretenen 55sten Lebensjahre, an gänzlicher Entkräftung, welches wir hiemit unsern Freunden und Bekannten, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, ergebenst anzeigen. Danzig, den 20. Novbr. 1820.

C. G. Thiele.
L. R. verw. Bohle, geb. Achtsnich.

Kunst-Anzeige.

Im Hause des Kaufmann Herrn Walter, Langgasse No. 387. hat Unterzeichneter folgende

Optische Panoramen

aufgestellt, die täglich von Nachmittags 5 bis Abends 9 Uhr zu sehen sind:

1) Uebersicht von Paris.
2) Prag und seine Umgebungen.
3) Ansicht von Würzburg in Franken.
4) Neapel mit dem Vesuv.
5) Innere Ansicht von Dresden mit der Elbbrücke.
6) Das Mouri-Thal im Canton Bern in der Schweitz.
7) Italienische Landschaft nach Hackert.
8) St. Goar am Rhein.

Das Entrée ist für die Person 4 gGr.

Die nähern Beschreibungen dieser Ansichten enthalten die Umtrage-Zettel.

Opticus Hellmann,
für Goldschmidt aus Königsberg.

Geld-Verkehr.

Es sind 9 bis 10000 Rthl. Westpreuß. Pfandbriefe auf eine ländliche Besitzung auf der Höhe, nicht zu weit von Danzig entfernt, gegen pupillarische Sicherheit sogleich zu bestätigen. Der Disponent über dieses Capital verbindet dabei den Wunsch auf diesem Landgute zu wohnen. Wer nun benannte Summe haben will, dafür die geforderte Sicherheit gewähren, und eine anständige Wohnung gegen einen billigen Zins geben kann, melde sich Vorstädtschen Graben No. 168., wo das Nähere zu erfahren ist.

Theater-Anzeige.

Einem geehrten Publico zeige ich vorläufig ergebenst an, daß Sonnabend den 25sten zu meinem Benefice gegeben wird:

Die falsche Primadonna,
Posse mit Gesang in 3 Aufzügen.

C. Jost, Regisseur des hiesigen Theaters.

Dienst-Gesuche.

In der Weinhandlung Schnüffelmarkt No. 713. wird ein wohlerzogener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche verlangt.

Ein anständiges Frauenzimmer von guter Erziehung, die in weiblichen Handarbeiten geübt ist, auch sowohl im Schreiben und Rechnen, wünscht ein Unterkommen entweder als Wirthschafterin oder als Beihülfe der Wirthschaft, oder in einer Handlung sich zu engagiren, etweder hier oder an einem andern Orte, und ist dieselbe zu erfragen Brodbänkengasse No. 668.. bei der Gesinde-Vermietherin Kinder eine Treppe hoch nach hinten.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 94. des Intelligenz-Blatts.

Es wünscht eine Person von mittleren Jahren, die gute Handarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, ein Unterkommen als Wirthin auf dem Lande oder in der Stadt. Das Nähere Niederstadt grosse Weidengasse No. 436.

Ein Gärtner der gute Zeugnisse beibringen kann, und unverheirathet ist, findet einen Dienst und erfährt die nähern Bedingungen auf Langgarten im Gouvernementshause.

Unterrichts-Anzeige.

Zur nützlichen Ausfüllung einiger Stunden in den Wintertagen, bin ich entschlossen vom 1sten k. M. ab, Anfängern mathematischen Unterricht gegen ein mässiges Honorar zu ertheilen. Diejenigen, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden ersucht sich bei mir im Hause auf Neugarten No. 500. zu melden. Andr. Böschke, T. M.

Warnung.

Da von mir und meiner Frau alle Bedürfnisse gleich baar bezahlt werden, so will ich doch hiedurch, um jeden Mißbrauch zu entgegnen, einem Jeden warnen, auf meinen und meiner Frauen Namen, ohne gleich baare Bezahlung nichts verabfolgen zu lassen. Ernst Wendt.

Danzig, den 20. November 1820.

Wohnungsveränderungen.

Die Verlegung meiner Wohnung nach dem Hause No. 1712. unter den Karpfenseigen zeige ich hiemit an.

Kirchner, Ober-Zoll- und Steuer-Inspector.

Ich wohne von jetzt ab in der Behausung des Hrn. Bürgermeister Wernsdorf, Jopengasse No. 558. Dr. Hein,

Danzig, den 22. Novbr. 1820. praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Verlorne Sachen.

Am 16ten d. Abends hat sich auf dem Langenmarkte eine weisse trächtige Pudelhündin mit gelbem Halsbande, worauf der Name des Eigenthümers befindlich, verlaufen; sie ist daran kenntlich, daß ihr alle vier Füsse hoch geschoren sind, und hat am linken Ohr einen kleinen braunen Flecken. Wer dieselbe im Frauenthor No. 946. abgiebt, hat eine gute Belohnung zu gewärtigen.

Gestohlene Sachen.

Frauengasse No. 899. ist am 17ten d. Abends eine neue silberne ganz glatte flache Französische Taschenuhr mit buntem doppelten Perlband, der mit einem auffallend dicken silbernen Ring daran befestigt war und 2 ordinairen Pettschaften und Schlüssel versehen; ferner ein schwarz tuchener Leibrock, an

den Ermelaufschlag etwas gescheuert, mit schwarz seidenen Knöpfen, und schwarzer Leinwand gefuttert, gestohlen. Wer zu diesem Entwandten dem Eigenthümer wieder verhilft und im erwähnten Hause sichere Nachricht darüber ertheilt, hat 3 Rthl. Belohnung zu erwarten.

Vermischte Anzeigen.

Der Medailleur Hr. Loos in Berlin kündigt die Erscheinung von 40 Medaillen, in Bronce à 1 Rthl., in Silber à 3 Rthl. und in Gold à 50 Rthl. pr. Stück, im Laufe von 5 Jahren zu liefern, an, von denen die 5 ersten zum nächsten Weihnachtsfest erscheinen sollen, und hat den Sammlern der Subscriptionen, auf diese ohne Zweifel vortrefflichen Kunstwerke, welche sämmtlich Darstellungen aus des Heilandes irdischem Leben darbieten werden, eine Vergütigung zugestanden. Um keine Gelegenheit vorbei gehen zu lassen, unserer Anstalt Vortheil zu verschaffen, haben wir uns zu dieser Sammlung entschlossen, und hoffen um so mehr auf eine zahlreiche Subscription, da die Befriedigung des Kunstsinnes hier zugleich einen wohlthätigen Zweck mit sich führt, der Niemanden mehr kostet, als wenn die Subscriptions-Sammlung von einem Privatmann geschehe.

Der mitunterzeichnete Vorsteher Gerlach, Langgasse No. 379., wird die Subscription während der Tagesstunden annehmen, woselbst auch die weitläuftigere gedruckte Anzeige einzusehen ist.

Danzig, den 20. November 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Hundegasse No. 316. wird ein gut conditionirter Halbwagen zu kaufen verlangt, auch steht daselbst ein moderner Schlitten billig zu verkaufen.

Indem ich mich als Gesindevermietherin aufs Neue bestens empfehle, kann ich Einem Hochzuverehrenden Publico die ernste Versicherung geben, daß ich für jedes Dienstgeschäft brauchbare und geschickte Personen zu besorgen im Stande bin, weshalb ich recht sehr darum bitte, mir Ihr gütiges Zutrauen zu schenken. C. C. Schubert,
Damm- und Tobiasgassen-Ecke No. 1543.

Da ich meinen Lehrling Heinrich Lechner aus der Lehrzeit entlassen habe, so ersuche ich meinen resp. Kunden und Bekannten denselben auf meinen Namen keine Geschäfte verrichten, noch viel weniger etwas verabfolgen zu lassen. Franz X. Fischer, Wundarzt.

Unterzeichneter empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit allen Gattungen von goldenen und silbernen Taschenuhren, Taschen-Chronometer und Tischuhren, mit dreißigstündigen, acht- und vierzehntägigen Werken, wie auch Musiken. Derselbe bürgt für die Güte und Richtigkeit der Werke, und schmeichelt sich, daß diejenigen die ihm ihr Zutrauen schenken, sich gewiß nicht getäuscht finden werden. Carl Bandau, Uhrmacher,
Johannisgasse No. 1381.

Vorzüglich für Diejenigen, welche früher bei mir Unterricht in kaufmännischen Kenntnissen nahmen, aber auch für Andere, werde ich vom 26sten d. M. ab, wieder mehrere Sonntagsstunden diesem Unterrichte widmen. Meldungen dazu können täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei mir, Hundegasse No. 285., geschehen, woselbst auch der neue Lehrplan einzusehen ist.

Danzig, den 13. Novbr. 1820. C. B. Richter.

Während meiner Abwesenheit wird Herr Moritz Samoje für mich per procura zeichnen. S. Simon.

Danzig, den 20. November 1820.

Therese Dreyer,

Schneidemühle No. 448.

empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit einer prompten und reellen Bedienung im Tullen, Einkneifen oder Einbrennen der Wäsche, mittelst einer neu erhaltenen vorzüglich feinen Kneif- oder Brennmaschiene, wie auch im Waschen von ächten Spitzen ganz ergebenst.

Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen monatlichen Versammlung auf den 23sten d. M. werden die Mitglieder der Friedensgesellschaft eingeladen vom engern Ausschuß.

Es soll das zur Nachlaßmasse der Züchnerfrau Elisabeth Lindner gehörige in der Steingasse No. 809. gelegene Grundstück im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden, und haben wir hiezu die Bietungs-Termine auf

den 18. November
den 18. December c. und
den 18. Januar 1821

allhier zu Rathhause vor dem Hrn. Assessor Mundelius angesetzt, welches wir Kauflustigen hiedurch bekannt machen.

Marienburg, den 7. September 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 5. Novbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Regierungsrath Christian Wilhelm Friedr. Jungkherr und Frau Assessorin Helena Carolina verw. Martens geb. Alberti. Herr Johann Ludwig Jäger, Doctor der Medizin und Chirurgie, und Jungfrau Johanna Henriette Wilhelmine Jungkherr. Herr Johann Carl Hein, Doctor der Medizin und Chirurgie, und Jungfrau Charlotta Euphrosine Elisabeth Wernsdorf. Der Bürger und Sattlermeister Johann Carl Reinecke und Jungfer Johanna Wilhelmine Charlotte Diller. Der Bürger und Kürschner Carl Peter Lundberg und Igfr. Carolina Renata Link. Der Fourier Ernst Lablack und Igfr. Carol. Elisabeth Rein.

Königl. Kapelle. Der Königl. Preuß. Major in der ersten Artillerie-Brigade (Ostpreuß.) und Chef der Artillerie-Werkstatt Herr Joh. Friedrich Matthes und Igfr. Maria Theresia

Machowski. Der Königl. Preuß. Feldwebel in der 4ten Comp. 5ten Inf. Reg. Matthias Mroczek und Jgfr. Louise Kwiatkowski. Der Hausdiener Anton Kirsch und Jgfr. Anna Christina Stenzell. Der Kaufgesell Joseph Matthias Zelinski und Jgfr. Anna Constantia Meinert. Der Bediente Johann Jacob Meyrowski und Renata Pohlmann.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Antonius Wikowski und Jgfr. Constantia Albrecht. Der Schlossergesell Dominicus Casimirus Bialkowski und Jgfr. Helena Hahmann. Der Landwehrmann Johann Wysotzki und Jgfr. Carolina Flor. Wilhelmine Schatzkowska.

St. Elisabeth. Der Bürger und Kaufmann Hr. Johann Carl Friedrich Salzmann und Jgfr. Jeanette Louise Matthieu.

St. Trinitatis. Der Bürger Huf- und Waffenschmidt Johann Jacob Runau und Frau Elisabeth Kiehn geb. Zisch.

St. Barbara. Der Kanonier Johann Gottlieb Schmalinski und Jgfr. Anna Maria Szerwinski. Der Wittwer Michael Heinrich Sawatzii, Fayencehändler, und Wittwe Christina Susanna Wilhelmine Lenzer.

Heil. Leichnam. Der Privatlehrer Carl Anton Momber und Jgfr. Carolina Renata Sollner.

Sonntag, den 12. November.

St. Johann. Der Bürger und Schuhmacher Johann Michael Dittmer, Wittwer, und Jgfr. Susanna Renata Neumann. Joh. Friedr. Rohn, Trompeter von der 4ten Escadron 1sten Leibhusaren-Reg. und Jgfr. Carolina Gronert.

Dominicaner-Kirche. Der Bürger und Schuhmacher Anton Elert und Jgfr. Maria Magdalena Riesop.

St. Catharinen. Der Tischlergesell Friedrich Wilhelm Bergmann und Jgfr. Hanna Constantia Grzymal. Der Schlossergesell Carl Jacob Labs und Jgfr. Johanna Dor. Giesse.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Andreas Schülke und Louise Colest. Der Arbeitsmann Johann Pavelsky und Jgfr. Florentina Hallmann.

St. Elisabeth. Der Nagelschmidtgesell Johann Samuel Reincke und Jgfr. Charlotta Dorothea Friederike Corne.

Carmeliter. Der Seefahrer Martin Ficht und Jgfr. Elisabeth Schadrowski.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schuhmacher Johann Friedrich Brandt und Frau Johanna Constantia Woywod geb. Daumann. Der Königl. Pensionair vom Accisefach Johann Jacob Gronau, Wittwer, und Jgfr. Catharina Waldmann.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Friedr. Butzki und Anna Maria Juncker.

St. Barbara. Der Kanonier Christoph Sonnenburg und Jgfr. Johanna Dorothea Neumann. Der Seefahrer Johann Christian Döttlaff und Jgfr. Anna Charlotte Dilbandt.

Militair-Gemeinde. Michael Korth, Landwehrm. der 2ten Comp. des 5ten Landw.-Regim. m. der abgeschied. Seefahrerfrau Anna Maria Stephanowsky geb. Rußkowski.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. November 1820.

London, 1 Mon. f21:10gr. 2 Mon. f—:—		begehrt	ausgebot.
— 3 Mon. f21 : $10\frac{1}{2}$ & — : — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- : —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	- : —
— 70 Tage 316 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	: —
Hamburg, 12 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	- : —
3 Woch. — gr. 10 Woch. $138\frac{1}{2}$ gr.	Tresorscheine. —	101	—
Berlin, 14 Tage 1 pCt. Agio.	Münze . . . —	$17\frac{1}{4}$	—
1 Mon. — pCt, 2 Mon. $\frac{1}{4}$ pC. Agio & pari.			